AZ 3930 Visp | **Freitag, 2. Oktober 2020**
Nr. 228 | 180. Jahrgang | Fr. 3.00

MIT **BEILAGEN** ERREICHEN SIE ÜBER 49 000 LESER/INNEN IM OBERWALLIS.

WB | INSERATE

Walliser Bote

DER WALLISER BOTE BERICHTET TÄGLICH ÜBER DAS **LOKALE UND WELTWEITE** SPORTGESCHEHEN.

WB | SPORT

www.walliserbote.ch Redaktion Telefon **027 948 30 00** | Aboservice Telefon **027 948 30 50** | Mediaverkauf Telefon **027 948 30 40** **Leser:** 49 000

Wallis

**#prixalpiq**

Konzedierende Gemeinden unter Christoph Bürgin lancieren mit Alpiq Umweltpreis. | **Seite 2**

Wallis

**Mit Zielen**

Konstantin Bumanns CSPO will bei den Gemeinderatswahlen 2020 auftrumpfen. | **Seite 9**

Sport

**Zugelegt**

Das Kader des EHC Visp hat an Qualität gewonnen. Was macht Matti Alatalo daraus? | **Seiten 15 und 17**

**INHALT**


| | |
|---|---|
| Wallis | 2 – 14 |
| TV-Programme | 10 |
| Traueranzeigen | 12 |
| Sport | 15 – 19 |
| Ausland | 23 |
| Schweiz | 24/25 |
| Wirtschaft/Börse | 26 |
| Wohin man geht | 27 |
| Wetter | 28 |


**Turtmann/Niedergesteln** | Die Nordröhre des 536 Meter langen A9-Tunnels ist durchschlagen

# Durchbruch am Riedberg

**Nach einer Bauzeit von 16 Jahren hat man am A9-Tunnel Riedberg einen grossen Schritt nach vorne gemacht. Eine Röhre ist durchschlagen, doch die Arbeiten werden noch Jahre dauern.**

Von einer grossen Erleichterung sprachen am Donnerstag alle Verantwortlichen. Verständlich, hatte der Tunnel Riedberg in den letzten Jahren doch immer wieder für negative Schlagzeilen gesorgt. Obwohl man nun einen wichtigen Schritt nach vorne gemacht hat, bleibt am Riedberg noch viel zu tun. Im kommenden Frühling soll auch die Südröhre durchbrochen werden. In etwa sechs Jahren soll der Tunnel dann für den Verkehr bereit sein. | **Seite 3**

**Erfolg.** Die Mineure verlassen unter Applaus die Nordröhre des Riedbergtunnels. FOTO KEYSTONE

**Oberwallis** | Unterwegs mit den Älplern

# Zurück ins Tal

**Alpabzug.** Alppächter Alain Ammann, die Kühe und der vergangene Sommer. | **Seiten 6/7** FOTO POMONA.MEDIA

**Rad** | Kein Vertrag für Oberwalliser Profi?

# Kilian Frankiny: Grösste Gefahr

**Franzosen sollen Nein gesagt haben.** Rennfahrer Kilian Frankiny. | **Seite 18** FOTO POMONA.MEDIA/ALAIN AMHERD

KOMMENTAR

## *Die Krux mit der Zukunft*

*Die A9 hat eine weitere grosse Hürde genommen. Zwar mit einiger Verzögerung und deutlich höheren Kosten hat man die erste Röhre am Riedbergtunnel durchbrochen. Ein Erfolg für alle Beteiligten, denn einfach hat es der Berg Planern und Mineuren definitiv nicht gemacht. Zu Recht herrschte beim Durchbruch Freude und Erleichterung. Denn der Druck war gross, am Millionenprojekt Riedberg endlich Erfolg vorzuweisen. Dieser ist nun da, doch die Tunnelbauer haben noch einen weiten Weg vor sich. Es gilt nun die Südröhre auszubrechen und dann den Innenausbau vorzunehmen. Spätestens 2026 soll es so weit sein. Und hier beginnt für die Verantwortlichen das Problem. Es werden Eröffnungstermine erwartet und diese werden dementsprechend auch geliefert. Doch mit dem Blick in die Zukunft ist es so eine Sache. Er ist vage. Der Bau des Riedbergtunnels ist das beste Beispiel dafür, denn es zeigt, dass es gerade beim Bauen im und am Berg Unwägbarkeiten gibt. Die Ankündigung von Eröffnungsterminen ist daher mit Vorsicht zu geniessen. Das gilt für den Riedberg wie auch den Rest der A9-Teilstücke im Oberwallis. Die Verantwortlichen für die A9 sind daher gut beraten, ihre Zukunftsprognosen defensiv zu gestalten. Denn wenn sie falschliegen, ob unverschuldet oder nicht, stehen ganz schnell die Kritiker auf der Matte. Erfolg am Riedberg hin oder her.*

**Martin Meul**

9 771660 065005 50040

65 Jahre MIGROS WALLIS

Migros Wallis feiert seinen 65. Geburtstag!

CUMULUS 650 PUNKTE

FREITAG, 2. OKTOBER 2020

ERHALTEN SIE 650 CUMULUS-PUNKTE

AB 30.- EINKAUF IN ALLEN SUPERMÄRKTEN UND BEI ALLEN MIGROS-PARTNER DER MIGROS WALLIS

**Autobahn A9** | Tunnelbauprojekt nimmt wichtige Hürde

# Die erste Röhre am Riedberg ist endlich durchbrochen

**Lichtblick.** Martin Hutter vor dem Durchbruch in der Nordröhre des Riedbergtunnels. FOTO KEYSTONE

**TURTMANN / NIEDERGESTELN | Der Autobahntunnel am Riedberg hat eine wichtige Hürde genommen. Am Donnerstag wurde die Nordröhre durchbrochen. Doch es bleibt noch viel zu tun.**

MARTIN MEUL

Überzogene Baukosten, Verzögerungen, geologische Probleme, Gerichtsverfahren und im Jahr 2018 auch noch ein tödlicher Arbeitsunfall. Die bisherige Geschichte des A9-Tunnels durch den Riedberg bei Steg ist geprägt von einigen Rückschlägen. Entsprechend zeigte sich auf den Gesichtern der Verantwortlichen am Donnerstag Erleichterung, als mittels eines Baggers die letzten Zentimeter der Nordröhre ausgebrochen wurden und die Mineure aus dem Tunnel kamen.

## Last abgefallen

Der Leiter des Amts für Nationalstrassenbau des Kantons Wallis, Martin Hutter, sprach denn auch von einem grossen Moment. «Klar ist auch etwas an Last von mir abgefallen», sagte Hutter und richtete den Blick anschliessend direkt wieder nach vorne. Denn fertiggestellt ist der Riedbergtunnel noch lange nicht. Erst im Jahr 2025/26 soll der A9-Abschnitt dem Verkehr übergeben werden. Zunächst einmal muss nun auch noch die Südröhre ausgebrochen werden. Noch 60 Meter trennen hier die Mineure vom Erfolg. «Wir rechnen damit, dass der zweite Durchbruch im Frühling des kommenden Jahres erfolgen wird», sagt Hutter. Im rückwärtigen Bereich des Tunnels Nord, welcher bereits in den Jahren 2004 bis 2005 ausgebrochen wurde, erfolgt gleichzeitig auf einer Länge von 133 Metern eine Aufweitung des bestehenden Tunnels. «Dies ist auf die Verformungen und Verschiebungen im Hang zurückzuführen sowie auf die erfolgten Projektanpassungen», sagt Martin Hutter. «Parallel zu den Arbeiten im rückwärtigen Bereich werden die diversen Nischen ausgebrochen.» Nach Abschluss des Ausbruchs kann dann mit dem Innenausbau, sprich den Abdichtungen, dem Innengewölbe und dem Strassenbau begonnen werden.

## Dem Berg getrotzt

Bis der Riedbergtunnel endlich durchbrochen werden konnte, gingen 16 Jahre ins Land. Vor allem die geologischen Probleme sorgten immer wieder für Rückschläge. An der offiziellen Durchschlagsfeier betonte der Baustellenchef der Arbeitsgemeinschaft Tunnel Riedberg, Daniel Chavaudra, denn auch die Leistung der Mineure und Ingenieure. «2004 haben wir uns angeschickt, den Berg zu durchbrechen, doch der Berg wollte nicht», sagte Chavaudra in seiner Ansprache vor den geladenen Gästen, darunter auch Departementschef und Staatsrat Jacques Melly. «Doch wir haben uns nicht beirren lassen und haben dem Berg getrotzt.» Für die Arbeiter geht es im Tunnel Riedberg nun weiter.

## Im Fahrplan

Man sei im Fahrplan und werde den Tunnel voraussichtlich zusammen mit den restlichen Abschnitten der A9 im Oberwallis, ausgenommen jener durch den Pfynwald, fertigstellen können, betonte Staatsrat Jacques Melly. Zudem gehe man davon aus, dass man das Budget von 220 Millionen Franken werde einhalten können. Bislang hat der Bau des rund 540 Meter langen Riedbergtunnels dabei schon 170 Millionen Franken verschlungen. Zufrieden zeigten sich am Donnerstag auch die Gemeindepräsidenten von Turtmann und Niedergesteln, auf deren Gemeindegebiet sich der Tunnel Riedberg befindet. Sowohl Marcel Zenhäusern aus Turtmann als auch Fridolin Imboden aus Niedergesteln sprachen von einem grossen Moment für das Oberwallis und für ihre Gemeinden, erinnerten jedoch auch beide nochmals an die Schwierigkeiten und die Tragödie, welche der Bau des Riedbergtunnels mit sich gebracht hat.

Nachgefragt

## «Ich bin sehr erleichtert»

**«Ein Festtag».** Staatsrat Jacques Melly. FOTO POMONA.MEDIA

**Staatsrat Jacques Melly, die erste Röhre am Riedberg ist durchbrochen. Wie geht es Ihnen damit?**
«Der Durchbruch ist ein Signal. Ein Signal dafür, dass es beim Riedbergtunnel vorwärtsgeht und dass der Tunnel schon bald eröffnet werden kann. Es ist ein Festtag, auch für all jene, die an diesem nicht immer leichten Projekt über Jahre hinweg mitgearbeitet haben. Für sie freue ich mich besonders. Ich bin sehr erleichtert.»

**Sehen Sie im Durchbruch auch einen Wink an die Kritiker des Projekts? Es wurde ja schon die Einstellung des Baus gefordert.**
«Wer nichts tut, erntet keine Kritik, wer viel tut, hingegen schon. Der Tunnel wird kommen. Mehr gibt es dazu eigentlich nicht zu sagen.»

**Reichen die veranschlagten 220 Millionen für den Bau des Tunnels?**
«Ja, davon gehen wir im Moment aus.»

**Wie steht es um den Autobahnbau im Oberwallis im Allgemeinen. Alles auf Kurs?**
«Ja, wir sind auf Kurs. An allen Abschnitten, ausser jenem durch den Pfynwald, wird gearbeitet. Es ist also davon auszugehen, dass man, sollte es keine unvorhergesehenen Zwischenfälle geben, ab dem Jahr 2025/26 von Brig bis nach Susten auf der Autobahn durch das Oberwallis fahren kann. Bei der Umfahrung von Visp liegen wir gut im Zeitplan und auch was die Arbeiten bei Raron betrifft, geht es schnell vorwärts.»

**Interview: mm**